

14. April 2018 - 06:00 Uhr · René Laglstorfer · Oberösterreich

"Wölfe vermehren sich sehr schnell"



Noch gibt es bei uns keine Rudel. Bild: Weihbold

LINZ. Diskussion in der Landesregierung, wie mit dem Thema Wolf umgegangen werden soll.

Oberösterreichs Jäger und Landeshauptmann-Stellvertreter Manfred Haimbuchner (FP) wandten sich gestern in einer Pressekonferenz mit "Fakten rund um den Wolf" an die Öffentlichkeit.

Nach zahlreichen Sichtungen von Wölfen im Mühlviertel – sowie vereinzelt auch im Bezirk Kirchdorf – rechnet der Landesjagdverband damit, dass sich Wölfe in Oberösterreich sehr schnell ausbreiten werden. Die Sichtungen von Wölfen hätten sich verzehnfacht. In den vergangenen zwei Jahren gab es in Oberösterreich 33 Sichtungen.

In Deutschland würde es nach der "Einwanderung" eines einzigen Wolfspaares aus Polen im Jahr 2000 heute über 500 Wölfe geben. "Das ist ein Zuwachs von 30 Prozent pro Jahr und eine Milchmädchenrechnung, wie lang es dauern wird, bis der Wolf auch bei uns die Kulturlandschaft erobern wird", sagte Herbert Sieghartsleitner, der stellvertretende Landesjägermeister. Er forderte eine "wild-ökologische Raumplanung" mit definierten Gebieten, wo Wölfe leben dürfen und wo nicht.

Streit über Zuständigkeit

Nachdem eine Unterschriftenaktion im Bezirk Freistadt von Haimbuchner Maßnahmen gegen Wölfe forderte, stellte der für Naturschutz verantwortliche LH-Stellvertreter die politische Zuständigkeit in Oberösterreich klar: "Der Wolf ist im Jagdgesetz geregelt und fällt daher in den Zuständigkeitsbereich des Agrar-Referenten (Max Hiegelsberger, VP, Anm.)." Nur wenn sich der unter Naturschutz stehende Wolf in Oberösterreich fortpflanzt, würde die Verantwortung für das betroffene Gebiet zu Haimbuchner wechseln. Für den Rest der Landesfläche wäre weiterhin Agrar-Landesrat Hiegelsberger zuständig. "Es ist an der Zeit, das ‚Wolfsmanagement‘ ordentlich anzugehen", nahm Haimbuchner seinen Kollegen in der Landesregierung in die Pflicht.

Video: Immer mehr Wölfe kommen nach Österreich und bereiten Bauern und Jägern Sorgen. Noch ist unklar wie man mit ihnen umgehen soll, zuletzt gab es sogar Verwirrung darüber, wer sich politisch um die Wölfe kümmern muss.

Das Video wird geladen...

Hiegelsberger verwies in einer Aussendung darauf, dass bereits 2012 ein bundesländerübergreifender "Wolfsmanagementplan" ausgearbeitet und veröffentlicht wurde: "Es braucht grenzübergreifende Maßnahmen, denn der Wolf macht vor keiner Landesgrenze halt. Also arbeiten wir in Österreich und auch auf EU-Ebene weiterhin an Schutzmaßnahmen vor Wölfen."

Für Ende Mai plant Hiegelsberger einen runden Tisch zum Thema Wolf mit allen wesentlichen Vertretern.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Woelfe-vermehren-sich-sehr-schnell;art4,2869061>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2018 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung